

Martins Verabschiedung/Trauerfeier

Am Freitag, den 16.05.2014 reisten 7 Lauffreunde zu Martins Beerdigung nach Buxtehude an. Seine Beerdigung fand um 10h auf dem Waldfriedhof in Buxtehude statt. So mussten wir bereits um 6h mit dem Auto in Stralsund losfahren. Wir fuhren mit 2 Autos. Gaby und Thomas und Jasmin im 1. Auto und Franca, Jaron und Bärbel im 2. Auto. Claudia Zech reiste separat mit dem Zug aus Wismar an. Alle kamen pünktlich zur Trauerfeier an. Es war ein sehr trauriges, aber auch merkwürdiges Gefühl nach Buxtehude zu fahren, um unseren allseits beliebten, lebensfrohen und hochgeschätzten Lauffreund Martin zu beerdigen. Wir Gaby, Thomas und ich hatten eher das Gefühl einen schönen Ausflug zu Martin zu machen, um ihn in seiner Geburtsstadt zu besuchen und mit ihm schöne Stunden bei bestem Sonnenschein zu verbringen.

Die Trauerhalle war proppe voll, so dass viele Trauergäste auf die Empore hoch gehen mussten. Es waren sicherlich um die mind. 100 Leute zu Martins Beerdigung gekommen. Sehr viele junge Leute auch! Der Pastor, der die Trauerrede hielt, war ganz furchtbar! Überhaupt nicht einfühlsam und teilnahmevoll. In kalter unfreundlicher Routine spulte er sein Rede ab. Vor allem bezog er sich kaum auf Martin und sein Leben, stattdessen hielt der Pastor eine Sonntagspredigt wie in der Kirche. Redete von Ostern und Jesus Auferstehung und das auch Martin auferstehen würde. Am liebsten hätte ich dem Pastor gesagt, er solle mit seinem heuchlerischen Geschwafel aufhören. Die drei Lieder von Cure, Coldplay und Clueso, die gespielt wurden, passten wiederum total auf Martin. Denn solche Musik hörte Martin gerne. Da konnte man sich viel besser und emotionaler von Martin innerlich verabschieden.

Nach der Urnenbeisetzung kamen fast alle noch zur Martin-Gedenkfeier ins Freizeithaus in Buxtehude mit. Dort veranstalteten Martins Freunde und Kollegen eine Abschiedsfeier für Martin, die auch Martins Geschmack getroffen hätte. Wir hatten die ganze Zeit das Gefühl, dass Martin unter uns weilte. Im

Flur wurde eine Diashow von Martin gezeigt. Ganz viele Fotos von Martin aus seinem Leben von Kindesbeinen bis zu seinem tragischen Tod. Auf den Fotos sah man Martins Lebensfreude und seine zahlreichen Interessen, Hobbies und sein soziales Engagement als Jugendfreizeitleiter etc. Auch einige schöne Lauffotos und sogar Stralsunder Lafevents waren dabei.

Wer mochte konnte Martin einen Abschiedsbrief mit oder ohne Foto schreiben, diese Din A4 Briefe erhalten seine Geschwister als Andenken. Na klar gab es auch reichlich viel zu Essen und zu trinken. Die Buffettische waren voll von leckeren Speisen. Das hätte auf jeden Fall Martin gefallen. Auch Martins berühmte "Tomato Soup of Death" wegen ihrer Chilischärfe so benannt wurde gekocht. Zum Glück war sie nicht scharf! Die Atmosphäre war friedlich und besinnlich. Viele Leute sprachen über Martin und was sie mit ihm erleben durften. Erinnerungen wurden ausgetauscht.

Martins Geschwister sind auch sehr nett und freundlich, mit denen konnten wir auch uns genügend unterhalten. Ebenfalls mit seinen Arbeitskollegen und mit seinen nahen Freunden.

Um ca 14/14:30 brachen wir Stralsunder und Claudia Zech, die nach Wismar mit dem Zug zurück fuhr, auf.

Um ca. 19.30 kamen wir Franca, Jaron, Bärbel und ich wohlbehalten müde und erschöpft in Stralsund an. Thomas und Gaby fahren übers WE noch wo anders hin.

Martin, wir vermissen dich alle und werden dich niemals vergessen!

Dankeschön für die Zeit, die wir mit Dir zusammen sein durften. Du warst ein guter Bruder, Freund, Arbeitskollege, Lauffreund etc.

Hab es gut, wo immer Du jetzt sein wirst!

Deine Freundin Jasmin